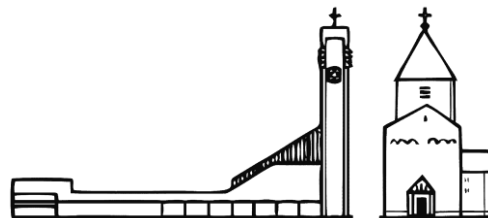


Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



www.katharina-nothelfer.de

Nr. 47 – Christkönigssonntag

20.11.2022

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20

St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 13:30 - 17:00 Uhr

in den Ferien: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München

Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17

Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Mi 08:30 - 09:30 Uhr

in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Foto aus Pfarrbriefservice

Evangelium zum Christkönigssonntag

Lk 23, 35B-43

In jener Zeit verlachten die führenden Männer des Volkes Jesus und sagten: Andere hat er gerettet, nun soll er sich selbst retten, wenn er der Christus Gottes ist, der Erwählte. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst! Über ihm war eine Aufschrift angebracht: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

Gedanken zum Evangelium

Liebe Schwestern und Brüder,

viele Könige hat es auf Erden gegeben. Wir alle kennen viele Geschichten über Könige. Jeder weiß, was alles zu einem König gehört. Selbst kleine Kinder wissen wie ein König aussieht und erkennen Könige sofort auf Bildern.

Ein wertvoller Mantel zeigt, dass ein König reich ist und sein Volk beschützen muss.

Die goldene Krone zeigt, dass er der Höchste im Land ist.

Das Zepter zeigt, dass er regiert und herrscht.

Er sitzt auf einem Thron, wenn er regiert und sagt, was zu tun ist.

An diesem Sonntag feiern wir das Christkönigfest. Wir feiern Jesus, als den König. Aber welcher König war er?

Jesus hat kein Schloss und keine goldene Kutsche - er geht lieber zu Fuß, mit den anderen.

Er sammelt keine Schätze an Geld und Gold sondern teilt alles mit den Armen und Hilfsbedürftigen.

Er will keine Soldaten, die für ihn kämpfen; denn er ist gegen Gewalt und liebt den Frieden.

Er will keine Diener. Vielmehr will er der Diener aller sein.

Er will keine Macht, sondern hält zu den Kleinen und Ohnmächtigen.

Jesus ist nicht solch ein König, wie ihn die Menschen kennen und erwarten.

Jesus will ein anderer König sein, ein König der Wahrheit.

Er zeigt uns, wie zerbrechlich Besitz, Macht und Einfluss ist.

So weist er uns darauf hin, was wirklich wichtig ist für unser Leben.

Jesus ist ein anderer König. Er verzichtet auf Macht und Reichtum. Er ist ein König der Liebe und des Friedens. Er ist ein König, bei dem man sich wohl fühlen kann. Deshalb wollen wir ihn gerne als unseren König. Und das wollen wir am Christkönigfest feiern und das Kirchenjahr festlich und voller Dankbarkeit abschließen.

Ihre Michaela Gansemer